

Montag, 30.12.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Cembalokonzert C-Dur, Wq 20 (Michael Rische, Klavier; Kammerorchester Leipzig; Katharina Sprenger); Ernst von Dohnányi: Serenade C-Dur, op. 10 (Abigél Králik, Violine; Ulrich Eichenauer, Viola; Andreas Brantelid, Violoncello); Ralph Vaughan Williams: "The Lark Ascending" (Anne Akiko Meyers, Violine; MDR-Sinfonieorchester: Kristjan Järvi); Carl Loewe: Streichquartett F-Dur, op. 24, Nr. 2 (Hallensia Quartett); Max Reger: "Eine romantische Suite", op. 125 (Staatskapelle Dresden: Christian Thielemann)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 94 G-Dur - "Mit dem Paukenschlag" (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, op. 16 (Denis Kozhukhin, Klavier; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Vassily Sinaisky); André Campra: "Confitebor tibi domine" (Isabelle Poulenard, Sopran; Robert Getchell, Contertenor; Romain Champion, Tenor; Marc Mauillon, Bariton; Le Parnasse Français; Le Parnasse Français: Louis Castelain); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur (Arto Noras, Violoncello);

Norwegisches Rundfunk-Sinfonie Orchester: Ari Rasilainen); Maurice Ravel: "La Valse" (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Igor Strawinsky: Konzert Es-Dur - "Dumbarton Oaks" (The Saint Paul Chamber Orchestra: Christopher Hogwood); Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur (Stefan Vladar, Klavier; Wiener Kammerorchester: Stefan Vladar); Alexander Campbell MacKenzie: "Die Grille auf dem Herd", Ouvertüre (BBC Scottish Symphony Orchestra: Martyn Brabbins)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louise Farrenc: Sinfonie Nr. 2 D-Dur (Solistes Européens Luxembourg: Christoph König); Antonio Vivaldi: Violinkonzert D-Dur, R 210 (Enrico Onofri, Violine; Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini); Johann Strauß: "Wiener Bonbons", op. 307 (Tschechoslowakische Staatsphilharmonie Košice: Alfred Walter); Johann Nepomuk Hummel: Septett d-Moll, op. 74 (Tschechisches Nonett); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonia h-moll, Wq 182, Nr. 5 (Ensemble Resonanz: Riccardo Minasi); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 10 D-Dur (András Adorjan, Flöte; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair)

06:00 Am Morgen - mit hr2-Hingehört

Böller, Bleigießen & Wunderkerzen - Rituale zum Jahresübergang
Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Propst Volker Mantey aus Marburg

7:30 Frühkritik
Darmstadt: Staatstheater
Interviews mit Bäumen
hr2-Kritikerin: Ursula May

8:40 Hörbuch-Tipp
Constantin Schreiber: Lasst uns offen reden! Warum die Demokratie furchtlose Debatten braucht
Gelesen vom Autor
Avocado Hörbuch 2024
Preis: 12,99 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Büchnerpreis 2024 für Oswald Egger
Der Südtiroler Schriftsteller Oswald Egger wurde am 2. November 2014 mit dem renommierten Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung lobte besonders seinen "Wortkosmos".
Seit seiner ersten Veröffentlichung 1993 überschreite und erweitere Egger die Grenzen der Literaturproduktion, begründete die Jury die Entscheidung. "Er arbeitet an einem Werkkontinuum, das Sprache als Bewegung, als Klang, als Textur, als Bild, als Performance begreift und sich in der Fortschreibung und Veränderung des Sprachgebrauchs entwickelt."

Eggers "Wortkosmos" beruhe dabei auf der Mehrsprachigkeit und den Landschaften seiner Südtiroler Herkunft und orientiere sich an der sinnlichen Wahrnehmung. So klingt auch Oswald Eggers Dankesrede für den Büchnerpreis unkonventionell und experimentell – eine Sprach-Performance, in die er Satzfragmente aus Büchners Lenz einwebt. Hören sie selbst. Oswald Egger wurde 1963 in Lana/Südtirol geboren. Seine Prosa und Gedichte sind in mehrere Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Georg-Büchner-Preis 2024. Seit 2011 ist er Professor für Sprache und Gestalt an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2014 erhielt er das Villa-Massimo-Stipendium, 2020 das Robert-Musil-Stipendium. Oswald Egger lebt und arbeitet auf der Raketenstation Hombroich.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Ballade g-Moll op. 23 (Alexandre Tharaud, Klavier)
- Vivaldi: Violinkonzert C-Dur RV 187 (Giuliano Carmignola / Accademia Bizantina / Ottavio Dantone)
- Mozart: "Titus" - Rezitativ und Arie "Non più di fiori" (Elsa Dreisig, Sopran / Kammerorchester Basel / Louis Langrée)
- Lauber: "Quatre danses médiévales" für Flöte und Harfe op. 45 (Irena Grafenauer und Maria Graf)
- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Chamber Orchestra of Europe / Claudio Abbado)
- Beethoven: Rondo a capriccio G-Dur op. 129 "Die Wut über den verlorenen Groschen" (Yukio Yokoyama, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bettina Bohle, Jazzinstitut Darmstadt
Bettina Bohle ist die neue Leiterin des renommierten Jazzinstituts Darmstadt, bei dem sie nach 34 Jahren Gründungsdirektor Wolfram Knauer ablöst.
Sie ist eine Quereinsteigerin in die Welt des Jazz, hat ganz klassisch Bratsche und Klavier gelernt, liebt Brahms, Schumann und Schubert und war schon auf halbem Weg zu einer akademischen Laufbahn in den Fächern Gräzistik und Philosophie, als Jazz und improvisierte Musik ihren Weg kreuzten.

Die Geisteswissenschaftlerin aus Berlin entdeckte für sich, welchen Reiz und welche Lebendigkeit diese Musik vor allem in der Livesituation ausstrahlt. Und musste gleichzeitig feststellen, wie schwierig es selbst für die Talentiertesten und am besten Ausgebildeten in der Szene ist, damit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Das muss sich ändern, beschloss Bettina Bohle und begann, für die Belange dieser Kunstsparte stark zu machen.

Im hr2-Doppelkopf erzählt sie, wie damals alles anfang mit selbstorganisierten Konzerten im Wohnzimmer ihrer WG, wie dick die kulturpolitischen Bretter oft sind, die man bohren muss, um an Fördertöpfe zu kommen und wie mühsam, aber auch wichtig es ist, die gesellschaftliche Relevanz dieser kreativen, freigeistigen Musik mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Gastgeber: Martin Kersten

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Albéniz: Asturias aus der "Suite Espagnol" (Quattrocelli)
- Eybler: 1. Sinfonie C-Dur (L'Orchestre de Chambre de Genève / Michael Hofstetter)
- Bach: Fünf zweistimmige Inventionen BWV 777 - 781 (Jewgenij Koroliow, Klavier)
- Respighi: Pini di Roma (Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Antonio Pappano)

14:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Büchnerpreis 2024 für Oswald Egger
Der Südtiroler Schriftsteller Oswald Egger wurde am 2. November 2014 mit dem renommierten Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung lobte besonders seinen "Wortkosmos". Seit seiner ersten Veröffentlichung 1993 überschreite und erweitere Egger die Grenzen der Literaturproduktion, begründete die Jury die Entscheidung. "Er arbeitet an einem Werkkontinuum, das Sprache als Bewegung, als Klang, als Textur, als Bild, als Performance begreift und sich in der Fortschreibung und Veränderung des Sprachgebrauchs entwickelt." Eggers "Wortkosmos" beruhe dabei auf der Mehrsprachigkeit und den Landschaften seiner Südtiroler Herkunft und orientiere sich an der sinnlichen Wahrnehmung. So klingt auch Oswald Eggers Dankesrede für den Büchnerpreis unkonventionell und experimentell – eine Sprach-Performance, in die er Satzfragmente aus Büchners Lenz einwebt. Hören sie selbst. Oswald Egger wurde 1963 in Lana/Südtirol geboren. Seine Prosa und Gedichte sind in mehrere Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Georg-Büchner-

Preis 2024. Seit 2011 ist er Professor für Sprache und Gestalt an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2014 erhielt er das Villa-Massimo-Stipendium, 2020 das Robert-Musil-Stipendium. Oswald Egger lebt und arbeitet auf der Raketenstation Hombroich.

weiterentwickeln möchte und welche Schwerpunkte sie setzen will. Seien Sie dabei, wenn Gesche Joost Einblicke in ihre Pläne für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Goethe-Instituts gibt und vielleicht auch schon von ersten Erfahrungen berichten kann.

Robert Schumann: Adagio und Allegro
Giovanni Bottesini: 1. Elegie D-Dur
Joseph Haydn: Streichtrio G-Dur
Ralph Vaughan Williams: Klavierquintett c-Moll

(Aufnahmen vom 16. April und 14. Mai 2024 aus dem Studio 2 des Münchner Funkhauses)

15:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

18:00 Der Tag

Mehr Papa wagen? Was die „neuen“ Väter versprechen Vater, Mutter, Kind – wenn früher kleine Kinder dieses Spiel gespielt haben, dann waren die Rollen klar. Mama kocht, Papa kommt von der Arbeit. Jetzt ist das Spiel komplizierter geworden: mal kocht Mama, mal Papa, jeden Tag ist es vielleicht unterschiedlich, wer die Kinder abholt oder wer wann von der Arbeit kommt.

Ohne den Druck des Wettbewerbs im Nacken kommen nach dem Internationalen ARD-Musikwettbewerb preisgekrönte Musikerinnen und Musiker beim "Festival der ARD-Preisträger*innen" zusammen. In einer Probenphase erarbeiteten das Amelio Trio, das Trio Orelon, die Harfenistin Alexandra Bidi, der Flötist Mario Bruno, der Kontrabassist Vilmos Mohácsi und der Bratschist Takehiro Konoe in diesem Frühjahr abwechslungsreiche Kammermusikprogramme, die sie dann auf zwei Tourneen durch Süddeutschland - vom Schwarzwald bis nach Oberbayern - präsentierten.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Ein anspruchsvolles Ehrenamt - Direktorin des Goethe-Instituts

Das Goethe-Institut ist ein Begriff. Mit über 150 Instituten und ca. 850 weiteren Anlaufstellen ist dieses eindrucksvolle Kulturinstitut weltweit aktiv. Im November hat es eine neue Direktorin bekommen. Gesche Joost ist Professorin für Designforschung an der Universität der Künste Berlin und leitet das Design Research Lab. Sie forscht am Weizenbaum-Institut und am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz zum Wandel der digitalen Gesellschaft. In unserem Kulturgespräch wird sie über die Aufgaben und konkreten Arbeitsweisen des Instituts erzählen, das eine zentrale Rolle im internationalen Kulturaustausch spielt. Nach ihrem Amtsantritt erläutert sie, wie sie das Goethe-Institut in Zeiten globaler Herausforderungen

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert Preisträger*innen des Internationalen ARD-Wettbewerbs musizieren

In unterschiedlichen Besetzungen und von Barock bis zu klassischer Moderne präsentieren Preisträger*innen des ARD-Wettbewerbes beim "Festival der ARD-Preisträger*innen" ihr kammermusikalisches Können. Mario Bruno, Flöte
Alexandra Bidi, Harfe
Trio Orelon

Louis-Gabriel Guillemain: 1. Sonate en quatuor
Amy Beach: Trio
Joseph Jongen: Danse lente
Astor Piazzolla: Café 1930
Marion Eugénie Bauer: 1. Triosonate

Takehiro Konoe, Viola
Vilmos Mohácsi, Kontrabass
Amelio Trio

22:00 ARD Jazz. Spotlight Das Klarinetten-Genie Artie Shaw

Artie Shaw und seine Swing-Visionen
Thomas Mau ergründet das Leben und die Musik des legendären Klarinettenisten Artie Shaw – ein Tribut am Todestag. Artie Shaw war ein Virtuose, dessen Klarinettenspiel den Swing revolutionierte und die Grenzen des Genres sprengte. Seine Hits wie "Begin the Beguine" oder "Stardust" machten ihn zu einer Ikone, doch Shaw war mehr als nur ein Entertainer. Die Sendung beleuchtet sein Leben zwischen Glanz, Perfektionismus und innerer Zerrissenheit – und feiert die unvergängliche Kraft seiner Musik. Thomas Mau nimmt Sie mit auf eine Reise durch das Erbe eines Ausnahmekünstlers.

Am Mikrophon: Thomas Mau
(WDR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bettina Bohle,
Jazzinstitut Darmstadt
Bettina Bohle ist die neue
Leiterin des renommierten
Jazzinstituts Darmstadt, bei
dem sie nach 34 Jahren
Gründungsdirektor Wolfram
Knauer ablöst.
Sie ist eine Quereinsteigerin
in die Welt des Jazz, hat ganz
klassisch Bratsche und Klavier
gelernt, liebt Brahms, Schumann
und Schubert und war schon
auf halbem Weg zu einer
akademischen Laufbahn in
den Fächern Gräzistik und
Philosophie, als Jazz und
improvisierte Musik ihren Weg
kreuzten.

Die Geisteswissenschaftlerin
aus Berlin entdeckte für sich,
welchen Reiz und welche
Lebendigkeit diese Musik
vor allem in der Livesituation
ausstrahlt. Und musste
gleichzeitig feststellen, wie
schwierig es selbst für die
Talentiertesten und am besten
Ausgebildeten in der Szene ist,
damit ihren Lebensunterhalt
zu bestreiten. Das muss sich
ändern, beschloss Bettina Bohle
und begann, für die Belange
dieser Kunstsparte stark zu
machen.

Im hr2-Doppelkopf erzählt sie,
wie damals alles anfang mit
selbstorganisierten Konzerten im
Wohnzimmer ihrer WG, wie dick
die kulturpolitischen Bretter oft
sind, die man bohren muss, um
an Fördertöpfe zu kommen und
wie mühsam, aber auch wichtig
es ist, die gesellschaftliche
Relevanz dieser kreativen,
freigeistigen Musik mehr ins
Bewusstsein der Öffentlichkeit zu
rücken.

Gastgeber: Martin Kersten

Dienstag, 31.12.2025



Sinfonieorchester Stuttgart:
Stanisław Skrowaczewski

7:30 Frühkritik
Aschaffenburg: Kunsthalle
Jesuitenkirche
Biotop Art Brut
hr2-Kritiker: Mario Scalla

00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: "Don Giovanni", Ouvertüre (Berliner Philharmoniker: András Schiff); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 760 - "Wandererfantasie" (Elisabeth Leonskaja, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stéphane Denève); Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur, op. 77 (Leonidas Kavakos, Violine; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: David Afkham); Benjamin Britten: Sonate C-Dur, op. 65 (Danjulo Ishizaka, Violoncello; Martin Helmchen, Klavier); Peter Tschaikowsky: "Romeo und Julia", Ouvertüre (Berliner Philharmoniker: Gustavo Dudamel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 78 c-Moll (Accademia Bizantina: Ottavio Dantone); Cécile Chaminade: Sonate c-Moll, op. 21 (Johann Blanchard, Klavier); Johann Sebastian Bach: Konzert E-Dur, BWV 1042 (Thomas Brandis, Violine; Berliner Philharmoniker: Klaus Tennstedt); Ludwig van Beethoven: Streichquartett G-Dur, op. 18, Nr. 2 (Mitglieder des NDR Sinfonieorchesters); Niccolò Paganini: Violinkonzert Nr. 2 h-Moll - "La Campanella" (Ivry Gitlis, Violine; SWR Radio-

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Luigi Boccherini: Violoncellokonzert Nr. 7 G-Dur (Yo-Yo Ma, Violoncello; Amsterdam Baroque Orchestra: Ton Koopman); Ludwig van Beethoven: Sonate As-Dur, op. 110 (Maurizio Pollini, Klavier); Carl Maria von Weber: Sinfonie Nr. 2 C-Dur (The Hanover Band: Roy Goodman)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Konzert g-Moll, HWV 291 (Matthias Kirschnereit, Klavier; Deutsche Kammerakademie Neuss: Lavard Skou Larsen); Gustav Holst: St. Paul's suite, op. 29 Nr. 2 (London Festival Orchestra: Ross Pople); Antonio Pasculli: "Ricordo di Napoli" (Christoph Hartmann, Oboe; Ensemble Berlin); Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, op. 3, Nr. 11 (Berliner Barock Solisten); Joseph Haydn: Sonate C-Dur, Hob. XVI/1 (Marc-André Hamelin, Klavier); Edvard Grieg: Norwegischer Tanz über norwegische Motive, op. 64, Nr. 2 (Bergen Philharmonic Orchestra: Ole Kristian Ruud)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht
6:30 Zuspriech
Von Propst Volker Mantey aus Marburg

8:40 Hörbuch-Tipp
Boris Pasternak: Doktor Schiwago. Übers.: Thomas Reschke. Gekürzte Lesung mit Jürgen Hentsch. Preis: 30 Euro

Gert Westphal liest Thomas Mann:
Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Gekürzte Lesung. Preis: 29 Euro
Joseph und seine Brüder. Gekürzte Lesung. Preis: 34 Euro
Lotte in Weimar. Ungekürzte Lesung. Preis: 26 Euro
Doktor Faustus. Gekürzte Lesung. Preis: 29 Euro
Der Zauberberg. Gekürzte Lesung. Preis: 26 Euro
Alle Hörbücher im Audio Verlag erschienen
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg
Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2024 für Anne Applebaum
Die Historikerin Anne Applebaum wurde mit dem Friedenspreisträgerin des Jahres 2024 geehrt. In ihren Analysen verbindet sie historische Betrachtungen mit einem wachen Blick auf die Gegenwart autoritärer Staatssysteme. "Die polnisch-amerikanische Historikerin und Publizistin hat mit ihren so tiefgründigen wie horizontweitenden Analysen der kommunistischen und postkommunistischen Systeme der Sowjetunion und Russlands die Mechanismen autoritärer Machtergreifung und -sicherung offengelegt und sie anhand der Dokumentation zahlreicher Aussagen von Zeitzeug*innen verstehbar und miterlebbar gemacht." - so begründet die Jury die Wahl.

"Mit ihren Forschungen zur Wechselwirkung von Ökonomie und Demokratie sowie zu den Auswirkungen von Desinformation und Propaganda auf demokratische Gesellschaften zeigt sie auf, wie fragil diese sind – besonders wenn Demokratien von innen, durch Wahlerfolge von Autokraten, ausgehöhlt werden. Historiographische Erkenntnisse mit wacher Gegenwartsbeobachtung zu verbinden, das gelingt Anne Applebaum in ihren Veröffentlichungen über autokratische Staatssysteme und deren international wirkende Netzwerke. In einer Zeit, in der die demokratischen Errungenschaften und Werte zunehmend karikiert und attackiert werden, wird ihr Werk zu einem eminent wichtigen Beitrag für die Bewahrung von Demokratie und Frieden." Anne Elizabeth Applebaum, geboren 1964 in Washington, D. C., zählt zu den profiliertesten Kritikerinnen autoritärer Herrschaftssysteme und russischer Expansionspolitik. Die Historikerin und Journalistin begann ihre Karriere 1988 als Korrespondentin des »Economist« in Warschau, von wo sie über den Zusammenbruch des Kommunismus berichtete. Applebaum gilt als große Expertin der osteuropäischen Geschichte und der autoritären Regime Osteuropas. Ihre Bücher »Der Gulag« (2003), »Der Eiserne Vorhang« (2012), »Roter Hunger« (2019) und die »Die Verlockung des Autoritären« (2021), in denen sie den Mechanismen autoritärer Machtsicherung nachspürt, wurden internationale Bestseller und mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Pulitzer-Preis 2004 und mit dem Carl-von-Ossietzky-Preis 2024. 2024 erhielten Anne Applebaum und ihr Ehemann Radosław Sikorski gemeinsam den Europapreis für politische Kultur der Hans Ringier Stiftung. Applebaums neues Buch »Die Achse der Autokraten« erschien im Oktober 2024 beim Siedler

Verlag. Für ihr Gesamtwerk wird Anne Applebaum mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2024 ausgezeichnet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)
- Scarlatti: Klaviersonate D-Dur K 491 (Dejan Lazić)
- Hoffmeister: Trompetenkonzert D-Dur (Sergej Nakarjakow / Württembergisches Kammerorchester / Jörg Faerber)
- Debussy: Clair de lune, bearbeitet für Streichquartett (Made in Berlin)
- Händel: "Semele" - Arie "Myself I shall adore" (Sophie Junker, Sopran / Le Concert de l'Hostel Dieu / Franck-Emmanuel Comte)
- Haydn: Klaviertrio Nr. 22 Es-Dur (Beaux Arts Trio)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Eric Pfeifer, Psychotherapeut
Eric Pfeifer ist Psychotherapeut, Musiktherapeut, Professor für Ästhetik und Kommunikation, Musiker und Komponist, er forscht zu Walk and Talk Therapie, Zeiterleben, Tiefenentspannung und Lebenssinn.
Vor einiger Zeit begann Eric Pfeifer zudem die Wirkung von Stille, und wie diese in einer lärmenden Welt für mehr Wohlbefinden sorgen kann, zu untersuchen. Wer Stille für sich entdeckt, lebt mitunter gesünder, sagt Eric Pfeifer. Er ist fasziniert von den vielen Facetten und Potentialen des Phänomens Stille, wie sie durch die von ihm federführend verantworteten "Freiburger Stille-Studien"

festgestellt werden konnten. Und auch für uns ist die "Magie der Stille" ein Thema im Doppelkopf, über das man gar nicht still viel reden kann."

Gastgeberin: Daniella Baumeister

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

Das Jahr 2024 geht zuende - Zeit, Rückschau zu halten. Gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester, verschiedenen SolistInnen und DirigentInnen blicken wir zurück auf die musikalischen Höhepunkte des Jahres. Alexander Malofeev, Klavier Clay Hilley, Tenor Valer Sabadus, Countertenor hr-Sinfonieorchester Leitung: Alain Altinoglu, Nuno Coelho, Dalia Stasevska, André de Ridder und Andrea Marcon

Rossini: Ouvertüre zu "Wilhelm Tell"

Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43

Mahler: "Das Trinklied vom Jammer der Erde" aus: "Das Lied von der Erde"

Tarrodi:Liguria

Smetana: "Die Moldau" aus "Ma vlast" (Mein Vaterland)

Schönberg: "Vorgefühle" aus Fünf Orchesterstücke op. 16

Händel: Arie "Mi lusinga il dolce affetto"

Der Portugiese Nuno Coelho eröffnete das Jahr 2024 beim traditionellen Neujahrskonzert im Kurhaus Wiesbaden und ließ unter anderem Wilhelm Tells Pfeile abschießen in Rossinis gleichnamiger Ouvertüre. Zu den jungen ÜberraschungskünstlerInnen dieses Jahres gehörte der Russe Alexander Malofeev - mit gerade mal 23 Jahren ein Spitztalent aus der russischen Schule, der in Rachmaninows "Paganini-Variationen" mit Klangfarben zu zaubern versteht. Der amerikanische Tenor Clay Hilley berührte tief in Mahlers "Lied von der Erde".

2024 standen beim hr-Sinfonieorchester erfreulich viele Frauen am Dirigentenpult - darunter die Finnin Dalia Stasevska. Sie unternahm einen Ausflug an die ligurische Küste - in dem Stück "Liguria" der schwedischen Komponistin Andrea Tarrodi. Zu den Geburtstagskindern des vergangenen Jahres, denen das hr-Sinfonieorchester gratuliert hat, zählten Bedrich Smetana, dessen 200. Geburtstag gefeiert wurde - und Arnold Schönberg, der 150 Jahre alt geworden wäre. Ein musikalischer Hochgenuss war zudem der Besuch des deutsch-rumänischen Countertenors Valer Sabadus im hr-Sendesaal. Er brachte unter dem Konzerttitel "Il gusto italiano" italienische Arien von Händel und Vivaldi mit - und wurde am Cembalo tatkräftig unterstützt von dem Italiener Andrea Marcon.

14:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2024 für Anne Applebaum
Die Historikerin Anne Applebaum wurde mit dem Friedenspreisträgerin des Jahres 2024 geehrt. In ihren Analysen verbindet sie historische Betrachtungen mit einem wachen Blick auf die Gegenwart autoritärer Staatssysteme. "Die polnisch-amerikanische Historikerin und Publizistin hat mit ihren so tiefgründigen wie horizontweitenden Analysen der kommunistischen und postkommunistischen Systeme der Sowjetunion und Russlands die Mechanismen autoritärer Machtergreifung und -sicherung offengelegt und sie anhand der Dokumentation zahlreicher Aussagen von Zeitzeug*innen verstehbar und miterlebbar gemacht." - so begründet die Jury die Wahl.
"Mit ihren Forschungen zur Wechselwirkung von Ökonomie und Demokratie sowie zu den Auswirkungen von Desinformation und

Propaganda auf demokratische Gesellschaften zeigt sie auf, wie fragil diese sind – besonders wenn Demokratien von innen, durch Wahlerfolge von Autokraten, ausgehöhlt werden. Historiographische Erkenntnisse mit wacher Gegenwartsbeobachtung zu verbinden, das gelingt Anne Applebaum in ihren Veröffentlichungen über autokratische Staatssysteme und deren international wirkende Netzwerke. In einer Zeit, in der die demokratischen Errungenschaften und Werte zunehmend karikiert und attackiert werden, wird ihr Werk zu einem eminent wichtigen Beitrag für die Bewahrung von Demokratie und Frieden."
Anne Elizabeth Applebaum, geboren 1964 in Washington, D. C., zählt zu den profiliertesten Kritikerinnen autoritärer Herrschaftssysteme und russischer Expansionspolitik. Die Historikerin und Journalistin begann ihre Karriere 1988 als Korrespondentin des »Economist« in Warschau, von wo sie über den Zusammenbruch des Kommunismus berichtete. Applebaum gilt als große Expertin der osteuropäischen Geschichte und der autoritären Regime Osteuropas. Ihre Bücher »Der Gulag« (2003), »Der Eiserne Vorhang« (2012), »Roter Hunger« (2019) und die »Die Verlockung des Autoritären« (2021), in denen sie den Mechanismen autoritärer Machtsicherung nachspürt, wurden internationale Bestseller und mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Pulitzer-Preis 2004 und mit dem Carl-von-Ossietzky-Preis 2024. 2024 erhielten Anne Applebaum und ihr Ehemann Radosław Sikorski gemeinsam den Europapreis für politische Kultur der Hans Ringier Stiftung. Applebaums neues Buch »Die Achse der Autokraten« erschien im Oktober 2024 beim Siedler Verlag. Für ihr Gesamtwerk wird Anne Applebaum mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2024 ausgezeichnet.

**15:00 Rainald Grebe
Literaturland Hessen |
Sondermann-Preis**

Rainald Grebe

Der "Sondermann-Preis" ist nach einer Figur des in Frankfurt geborenen Malers und Comiczeichners Bernd Pfarr (1958-2004) benannt und wird seit 2005 jährlich verliehen. In diesem Jahr wurde Rainald Grebe mit dem Preis für komische Kunst ausgezeichnet, Samuel Eschmann erhielt den "Sondermann-Förderpreis". Dem 1971 geborenen Rainald Grebe wird der Hauptpreis in Anerkennung seiner Leistungen als Theater- und Liedermacher verliehen. Die Jury lobt den Witz seines Umgangs mit populären Mythen: „Rainald Grebe schreibt Texte, die an die deutsche Seele rühren, indem sie deutsche Szenen verrühren. Seine Aneignung von allgemein bekannten Kulturphänomenen – Karl May, Sisi, Brandenburg, Autobahnen und vieles mehr – in Liedern und Bühnenstücken haben das, was wir über uns zu wissen glaubten, kräftig gegen den Strich gebürstet. Und das geht nicht wenigen Menschen gegen den Strich. Uns aber gefallen diese formbewusste Frechheiten.“

Der Förderpreis wird dem 1976 in der Schweiz geborenen und in Berlin lebenden Satiriker Samuel Eschmann zugesprochen. Sein erstes Buch trug den Titel „Mein erstes Buch schreibe ich gleich selbst“ und erschien 2017. In zahlreichen Zeichnungen und auf Youtube veröffentlichten Videos hat er seitdem die Absurdität des Alltags in leisen Tönen ironisiert, was die Sondermann-Jury begeistert hat. „Samuel Eschmann ist kein Spötter, sondern ein Spotter. Er erspät Grotteskes, das uns ganz normal erscheint, und setzt es auf eine Art in Szene, dass es uns zu Humoresken wird. Das ist komische Kunst: die Welt mit dem zu befremden, was ihr das Selbstverständlichste scheint.“

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Preisverleihung vom 9. November 2024 im Caricatura Museum, moderiert von Oliver Maria Schmitt.

16:00 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Chasins: Fledermaus-Fantasie (Klavierduo Chipak-Kushnir)

Bach: 1. Brandenburgisches Konzert F-Dur BWV 1046 (Café Zimmermann)

Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 (Juliane Banse, Sopran / Ingeborg Danz, Mezzosopran / Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Schmidt, Bariton / Helmut Deutsch und Wolfram Rieger, Klavier)

17:00 Archivschätze

Zukunftswünsche an die Fee
Was wünschte sich Theodor W Adorno für das Jahr 1954? Im Dezember 1953 besuchte eine Märchenfee den Theoretiker der Frankfurter Schule, außerdem den Journalisten Rudolf Augstein, den Theaterregisseur Fritz Kortner, die Schauspielerinnen Luise Ullrich und andere prominente Persönlichkeiten – "Künstler, Dichter und Gelehrte" – wie es damals im Sendetitel hieß.

Und so begann die Sendung: "Stellen sie sich vor liebe Hörer, es erschien ihnen heute in der Silvesternacht die gute Märchenfee – und gäbe Ihnen drei Wünsche frei – was würden sie sich da wünschen?"

17:30 LIVE - Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker aus Berlin

Livesendung

Geradezu verblüfft beschrieb Martha Argerich, selbst seit Jahrzehnten eine bewunderte und verehrte Pianistin, die Qualitäten Daniil Trifonovs: "Er hat alles und noch mehr -

Zartheit, aber auch Dämonie. Ich habe so etwas noch nie gehört." Zum Jahresausklang interpretiert der Starpianist mit den Berliner Philharmonikern und Kirill Petrenko das monumental-virtuose 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms.
Daniil Trifonov, Klavier
Berliner Philharmoniker
Leitung: Kirill Petrenko

Brahms: 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83

R. Strauss: 2. Walzerfolge aus "Der Rosenkavalier"

R. Strauss: Salomes Tanz aus "Salome" op. 54

(Übertragung aus der Philharmonie)

Außerdem sind zwei prachtvoll instrumentierte, im Ausdruck denkbar gegensätzliche Tanzwerke von Richard Strauss zu hören: zum einen charmante Walzer aus dem Rosenkavalier, zum anderen Salomes Tanz mit seiner offensiven, fast brutalen Sinnlichkeit.

20:00 Der Silvesterabend mit Musik und Kabarett

Mit guter Musik und viel Humor ins neue Jahr, das ist die Mission des Silvesterabends auf SR kultur, SWR Kultur und hr2-kultur. SR-Moderator Holger Büchner präsentiert zum Jahreswechsel die diesjährigen Preisträger des "Salzburger Stier", eines der bedeutendsten Kleinkunstpreise im deutschsprachigen Raum. Zu hören sind Ausschnitte aus den Auftritten von Musikkabarettistin Tina Teubner (Deutschland), Fernseh-Satiriker Dirk Stermann (Österreich) und Poetry-Slammer Dominik Muheim (Schweiz).

Musikalisch gibt's zum Jahreswechsel einen gut gelaunten Mix aus Pop, Jazz, Chanson und Klassik.

Eine Sendung von SR Kultur.

Mittwoch, 01.01.2025



00:00 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit dem ARD-Nachtkonzert ins neue Jahr
Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau", op. 314 (Wiener Philharmoniker: Carlos Kleiber); "Bauern-Polka", op. 276 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Manfred Honeck); "Auf der Jagd", op. 373 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Manfred Honeck); "Wein, Weib und Gesang", op. 333 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Manfred Honeck); Furioso, op. 260 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Manfred Honeck); Peter Tschaikowsky: "Der Nußknacker", Blumenwalzer (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Johann Strauß: "Tritsch-Tratsch-Polka", op. 214 (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Peter Falk); "Leichtes Blut", op. 319 (SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Peter Falk); "Perpetuum mobile", op. 257 (N. N., Sprechstimme; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Peter Falk); Johannes Brahms: Ungarische Tänze: Nr. 3 F-Dur, Nr. 18 D-Dur, Nr. 5 g-Moll, Nr. 16 F-Dur, Nr. 19 h-Moll, Nr. 20 e-Moll (NDR Sinfonieorchester: John Eliot Gardiner); Johann Strauß: "Rosen aus dem Süden", op. 388 (Münchner Rundfunkorchester: Willi Boskovsky); "Liebeslieder", op. 114 (Münchner Rundfunkorchester: Willi Boskovsky); Johannes Brahms: Akademische Festouvertüre c-Moll, op. 80 (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Richard Eilenberg: "Von Wien bis Berlin", op. 62 (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis);

"Mandolinen-Serenade", op. 17 (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis); "Zauberglöckchen", op. 92 (WDR Rundfunkorchester Köln: Christian Simonis); Richard Wagner: "Das Liebesverbot", Ouvertüre (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl); Johann Strauß: "Kaiser-Walzer", op. 437 (Wiener Philharmoniker: Lorin Maazel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur (Kathrin Rabus, Violine; Heike Malz, Christoph Renz, Flöte; Christoph Marks, Violoncello; NDR Radiophilharmonie: Reinhard Goebel); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-Moll op. 49 (Trio Dali); Camille Saint-Saëns: Violinkonzert Nr. 3 h-Moll (Ruggiero Ricci, Violine; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Günter Wand); Georges Bizet: "Carmen", Harmoniemusik (Angela Firkins, Flöte; Albert Schweitzer Oktett); François-Joseph Gossec: Sinfonie D-Dur, op. 13, Nr. 3 - "La chasse" (Concerto Köln: Werner Ehrhardt)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Lili Boulanger: "D'un soir triste" (The Women's Philharmonic: Jo Ann Falletta); César Franck: Sonate A-Dur (Isabelle Faust, Violine; Alexander Melnikov, Klavier); Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 D-Dur - "Symphonie classique" (London Symphony Orchestra: Michael Tilson Thomas)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: "Die Freunde von Salamanka", D 326 (Prague Sinfonia; Christian Benda Prague Sinfonia; Christian Benda); Edward Elgar: "Three Bavarian Dances" (New Zealand Symphony Orchestra: James Judd); Charles-Auguste de Bériot: Violinkonzert Nr. 7 G-Dur (Laurent Albrecht Breuning, Violine; Nordwestdeutsche Philharmonie: Frank Beermann); Domenico Scarlatti: Sonate h-Moll, K 197 (Federico Colli, Klavier); Johann Adolf Hasse: Oboenkonzert G-Dur (Christoph Hartmann, Oboe; Ensemble Berlin); Oscar Strauss: "Alt-Wiener Reigen", op. 45 (Budapest Strauß Symphony Orchestra: Alfred Walter)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate zu Neujahr "Jesu, nun sei gepreiset" BWV 41
• Prudence Houston: To all the good children, a happy new year (The Pro Arte Singers / Indiana University Children's Chamber Choir / Paul Hillier)
• Georg Friedrich Händel: O sing unto the Lord a new song HWV 249b (Florie Valiquette, Sopran / Nicholas Scott, Tenor / Virgile Ancely, Bass / Choeur et Orchestre Marguerite Louise / Gaetan Jarry)
• Henry Purcell: Sonate D-Dur Z 850 (Reinhold Friedrich, Trompete / Berliner Barock-Compagny)
• Charles Ives: Psalm 135 (Mitglieder des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR / SWR Vokalensemble / Marcus Creed)
• Hubert Parry: Te Deum D-Dur (The King's Consort / Choir of the King's Consort / Robert King)
• Johann Sebastian Bach: Aria F-Dur BWV 587 (Peter Kofler, an der Orgel von St. Michael in München)

- Johann Michael Bach: Sei, lieber Tag, willkommen (Vox Luminis / Lionel Meunier)
Etwa ab 7:00 Uhr:
- Johann Sebastian Bach: Kantate zu Neujahr "Jesu, nun sei gepreiset" BWV 41 (Dorothee Miels, Sopran / Olivia Vermeulen, Alt / Benedikt Kristjánsson, Tenor / Tobias Berndt, Bass / Chorus Musicus Köln / Das Neue Orchester / Christoph Sperring)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

**08:00 Radio für Kinder
Lauschinsel | Auf los geht's los! Musik zum neuen Jahr**

Neujahrssendung mit Überraschungen

Das fängt ja gut an: Gleich seine erste Sendung im neuen Jahr hat der Moderator verschlafen. Das bedeutet: Einsatz für das "Mobile Radio-Rettungs-Kommando"!

Doch dummerweise ist das Rettungs-Kommando selbst zum ersten Mal im Einsatz. Da stellen sich ein paar Fragen: Wie macht man überhaupt eine Radiosendung? Was soll man eigentlich erzählen? Welchen Knopf muss man drücken, um die Musik zu starten? Und vor allem: welche Musik? Nun ja, das kann man unter diesen Umständen unmöglich vorher wissen...

Ab 6 Jahren

Von und mit Niels Kaiser

08:30 Am Feiertag

Religionen auf dem Weg

**10:30 Religionen auf dem Weg
Camino | "Longevity"**

Die neue Sehnsucht nach der Langlebigkeit
Altwerden ist eine Krankheit, die sich heilen lässt. Das ist der Startpunkt für das Bemühen um "Longevity", um Langlebigkeit. Longevity ist ein Megatrend. Wer sich darum bemüht, möchte

möglichst gesund möglichst alt werden – und dabei so jung wie möglich aussehen.

Für dieses Ideal ordnen Menschen ihr Leben nach rigorosen Routinen: Essen, Schlafen, Fitness – Leben wird zum Datenprojekt. Biohacking ist das Ziel, um die Stellschrauben zu finden, mit denen sich Alterungsprozesse im Körper aufhalten lassen.

Welche Sehnsüchte, welche Ängste stehen hinter diesem Streben? Wie lebenswert ist ein Leben, das vor allem auf Selbstoptimierung gegen Krankheit und Sterben ausgerichtet ist? Und: profitieren davon nur Einzelne, die sich das leisten können, oder hat Longevity auch gesellschaftlichen Nutzen?

Das Streben nach größtmöglicher Langlebigkeit stellt nicht nur medizinische, sondern auch religiös-philosophische Fragen: Ist ewiges Leben wirklich noch eine Verheißung, wenn es aus dem Jenseits ins Diesseits übertragen wird? Und verliert der Tod mit Biohacking und Longevity wirklich seinen Schrecken?

11:00 LIVE - Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker

Livesendung

Die Wiener Philharmoniker werden wieder im goldglänzenden und prächtig mit Blumen geschmückten Großen Saal des Wiener Musikvereins das Neue Jahr begrüßen - mit Publikum im Saal und in aller Welt. Schwungvoll und mit perfektem Orchesterklang widmen sich die Wiener Musiker den Werken der Strauß-Familie, ergänzt um einige Raritäten anderer Komponisten wie Joseph Hellmesberger. Wiener Philharmoniker Leitung: Riccardo Muti

Johann Strauß (Vater): Freiheits-Marsch op. 226
Josef Strauß: Dorfschwalben aus Österreich op. 164

Johann Strauß (Sohn): Demolierer-Polka, Polka française op. 269

Johann Strauß (Sohn): Lagunen-Walzer op. 411

Eduard Strauß: Luftig und duftig, Polka schnell op. 206

Johann Strauß (Sohn):

Ouvertüre zu "Der Zigeunerbaron"

Johann Strauß (Sohn): Accelerationen Walzer op. 234

Joseph Hellmesberger: "Fidele Brüder", Marsch aus "Das Veilchenmädel"

Constanze Geiger: Ferdinandus-Walzer

Johann Strauß (Sohn): Entweder - oder! Polka schnell op. 403

Josef Strauß: Transactionen, Walzer op. 184

Johann Strauß (Sohn): Annen-Polka op. 117

Johann Strauß (Sohn): Tritsch-Tratsch Polka op. 214

Johann Strauß (Sohn): Wein, Weib und Gesang, Walzer op. 333

(Übertragung aus dem Großen Saal des Wiener Musikvereins)

Und erstmals steht auch das Werk einer Komponistin auf dem Programm: der Ferdinandus-Walzer von Constanze Geiger, die der Familie Strauß freundschaftlich verbunden war. Riccardo Muti nimmt in der Geschichte der Wiener Philharmoniker seit über 50 Jahren einen außergewöhnlichen Stellenwert ein. Die Zusammenarbeit mit Maestro Muti begann im Jahr 1971. Seit damals hat er über 500 gemeinsame Konzerte, davon sechs Neujahrskonzerte, philharmonische Abonnementkonzerte, Gedenkkonzerte, alljährliche Orchesterkonzerte bei den Salzburger Festspielen, Gastspiele und Tourneen sowie zahlreiche Opernproduktionen dirigiert. Seit dem Jahre 2011 ist der italienische Dirigent Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker.

Moderation: Teresa Vogl

- Ein mörderisch spannendes Kammerstück
- 14:00 Ein mörderisch spannendes Kammerstück Hörspiel | "Fisch zu viert"**
- von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer
„Fisch zu viert“ ist eine schwarze Komödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer, die 1968 uraufgeführt wurde. Das Stück erzählt die Geschichte von drei Schwestern und ihrem Diener Rudolf, der ihnen seit Jahren treu dient – und mehr, als ihnen lieb ist, über ihre dunklen Geheimnisse weiß. Als Rudolf plötzlich Ansprüche stellt, beginnt ein tödliches Intrigenspiel, das in einem grotesken Finale gipfelt. Mit bissigem Humor und scharfer Gesellschaftskritik beleuchtet das Stück Themen wie Gier, Macht und Moral, während die Hörer*innen bis zur letzten Minute den Atem anhalten.
- Mit Adelheid Seeck, Elisabeth Wiedermann, Gisela Zoch und Richard Lauffen.
- 15:30 LIVE aus Wiesbaden: Neujahrskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester**
Livesendung
- Traditionell begrüßen die Meisterkonzerte Wiesbaden das neue Jahr mit einem attraktiven und unterhaltsamen Programm im festlichen Ambiente des Wiesbadener Kurhauses. Dazu wurde wieder das hr-Sinfonieorchester in die Landeshauptstadt eingeladen, im spritzigen Jahresauftakt die große Tradition der Wiener Neujahrskonzerte fortzuführen. Guido Sant'Anna, Violine
Leitung: Izabel# Jankauskait#
- J. Strauss: Ouvertüre zu "Die Fledermaus"
J. Strauss: Leichtes Blut. Polka schnell op. 319
Korngold: Straussiana
Bruckner: Quadrille
J. Strauss: Kaiser-Walzer op. 437
Schubert: Polonaise B-Dur für Violine und Orchester
- Kreisler: Arrangements für Violine und Orchester
R. Strauss: Walzer-Sequenzen aus der "Rosenkavalier-Suite"
J. Strauss: An der schönen blauen Donau op. 314
- (Übertragung aus dem Kurhaus Wiesbaden)
- 18:00 Lebenswert**
- Feiertagsgespräche mit Hörerinnen und Hörern
- ARD Konzert
- 20:00 ARD Konzert "Viva Puccini" aus Bremen**
- Den 100. Todestag von Giacomo Puccini feierten die Bremer Philharmoniker und der chilenisch-amerikanische Tenor Jonathan Tetelman mit einer Operngala beim Musikfest Bremen.
Jonathan Tetelman, Tenor
Bremer Philharmoniker
Leitung: Marko Letonja
- Giacomo Puccini:
Preludio sinfonico
"Recondita armonia" aus "Tosca"
"Parigi è la città dei desideri" aus "La rondine"
Intermezzo aus "Suor Angelica"
"Ch'ella mi creda" aus "La fanciulla del West"
Intermezzo aus "Le Villi" und "Preludio zum 1. Akt" aus "Edgar"
"Amore o grillo", "Addio, fiorito asil" und Intermezzo aus "Madama Butterfly"
"Donna non vidi mai", "Ah! Manon mit tradisce" und Intermezzo aus "Manon Lescaut"
"Nessun dorma" aus "Turandot"
- (Aufnahme vom 28. August 2024 aus der Glocke in Bremen)
- Giacomo Puccini ist neben Giuseppe Verdi der berühmteste italienische Opernkomponist. Die schicksalhaften Geschichten von "Tosca", "La bohème", "Madama Butterfly" oder "Turandot" und die schmachthenden, schwelgenden, rauschenden Klänge berühren uns immer wieder neu. Zu Ehren von Puccini, dessen Todestag
- sich am 29. November 2024 zum 100. Mal jährte, hatte das Musikfest Bremen den gefeierten Verismo-Tenor Jonathan Tetelman und die Bremer Philharmoniker zu einem Galakonzert eingeladen. Vorspiele und Intermezzi rundeten das Arienprogramm ab.
- ARD Jazz
- 22:00 ARD Jazz Das Magazin**
- What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt
Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht verpassen!
Am Mikrophon: Niklas Wandt (SWR)
- 23:00 Doppelkopf**
- Am Tisch mit Eric Pfeifer, Psychotherapeut
Eric Pfeifer ist Psychotherapeut, Musiktherapeut, Professor für Ästhetik und Kommunikation, Musiker und Komponist, er forscht zu Walk and Talk Therapie, Zeiterleben, Tiefenentspannung und Lebenssinn.
Vor einiger Zeit begann Eric Pfeifer zudem die Wirkung von Stille, und wie diese in einer lärmenden Welt für mehr Wohlbefinden sorgen kann, zu untersuchen. Wer Stille für sich entdeckt, lebt mitunter gesünder, sagt Eric Pfeifer. Er ist fasziniert von den vielen Facetten und Potentialen des Phänomens Stille, wie sie durch die von ihm federführend verantworteten "Freiburger Stille-Studien" festgestellt werden konnten. Und auch für uns ist die "Magie der Stille" ein Thema im Doppelkopf, über das man gar nicht still viel reden kann."

Gastgeberin: Daniella
Baumeister

Donnerstag, 02.01.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur (Mitsuko Uchida, Klavier; NDR Sinfonieorchester: Alan Gilbert); Antonín Dvořák: "Tschechische Suite", op. 39 (NDR Sinfonieorchester: John Eliot Gardiner); Francis Poulenc: Sept chansons (NDR Chor: Philipp Ahmann); Max Bruch: "In memoriam", op. 65 (Antje Weihaas, Violine; NDR Radiophilharmonie: Hermann Bäumer); Nino Rota: Divertimento concertante (Josef Niederhammer, Kontrabass; NDR Radiophilharmonie: Sascha Götzel)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Prokofjew: "Romeo und Julia", Suite Nr. 2 (The Philadelphia Orchestra: Riccardo Muti); Johann Sebastian Bach: Partita D-Dur, BWV 828 (András Schiff, Klavier); Florence Price: "Ethiopia's Shadow in America" (ORF Radio-Symphonieorchester Wien: John Jeter); Leoš Janáček: Suite, op. 3 (Slowakische Philharmonie: Libor Pešek); Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll, op. 54 (Kirill Gerstein, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Andrés Orozco-Estrada)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Suite G-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin); Johannes Brahms: Sonate Es-Dur, op. 120, Nr. 2 (Pablo Barragán, Klarinette; Juan Pérez Floristán, Klavier); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 28 A-Dur (Austro-Hungarian Haydn Orchestra: Adam Fischer)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hermann Goetz: "Der Widerspenstigen Zähmung", Ouvertüre (Bamberger Symphoniker: Thomas Ungar); Georg Anton Benda: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (Prager Kammerorchester: Christian Benda); Carl Maria von Weber: Andante e Rondo ungarese, op. 35 (Milan Turkovič, Fagott; Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Ferdinand Ries: Septett, op. 25 (Linos Ensemble); Arcangelo Corelli: Concerto grosso D-Dur, op. 6, Nr. 7 (Amandine Beyer, Helena Zemanova, Violine; Gli Inogniti); Vítzslav Novák: Serenade F-Dur, Allegretto (Philharmonisches Orchester Prag: Jiří Bělohávek)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspuch
Von Propst Volker Mantey aus Marburg

7:30 Frühkritik
Film

hr2-Kritikerin: Daniella Baumeister

8:40 Uhr Buch- bzw. Hörbuch-Tipp

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Rheingau Literaturpreis 2024 für Matthias Jügler

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Albinoni: Trompetenkonzert B-Dur op. 7 Nr. 3 (Tine Thing Helseth / Norwegisches Kammerorchester / Atle Sponberg)
- Schubert: Walzer für Streichquintett (Quatuor Thymos / Yann Dubost, Kontrabass)
- Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (hr-Sinfonieorchester / Richard Egarr)
- Schmittbaur: Sinfonie Es-Dur op. 2 Nr. 1 (L'Arte del mondo / Werner Ehrhardt)
- Hoffmann: Ouvertüre zur Oper "Undine" (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Lothar Zagrosek)
- Beethoven: An die ferne Geliebte op. 98 (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bettina Strübel, Kantorin
Bettina Strübel ist Kirchenmusikerin und leitet den Interreligiösen Chor Frankfurt. Ihre "Tehillim-Psalmen-Konzerte" widmen sich seit vielen Jahren jeweils einem Psalm und nähern sich musikalisch aus

christlicher und jüdischer sowie muslimischer Sicht.

Auch der Chor selbst vereinigt Sängerinnen und Sänger aus allen Traditionen. Musikalische und religiöse Grenzüberschreitungen betreibt Bettina Strübel auch als künstlerische Leiterin des alle zwei Jahre in Marktoberdorf stattfindenden Interreligiösen Festivals "Musica Sacra International".

Sie ist außerdem Mitherausgeberin eines interreligiösen Liederbuches. Und wenn man auf ihre Arbeit als evangelische A-Kantorin in Offenbach schaut, finden sich auch dort in aktuellen Konzertprojekten spannende Ausflüge sowohl in den Westen mit einer Tangomesse als auch in den Osten, zu Lyrikvertonungen des persischen Dichters Hafis. Woher speist sich die Lust der Kirchenmusikerin, solch weite Musikhorizonte zu erkunden?

Gastgeber: Klaus Hofmeister

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Platti: Oboenkonzert g-Moll (Alfredo Bernardini, Barockoboe / Ensemble Zefiro)
- Bizet: "Die Perlenfischer" - Rezitativ und Duett Nadir - Zurga (Rolando Villazón, Tenor / Ildar Abdrazakov, Bass / Orchestre Métropolitain de Montréal / Yannick Nézet-Séguin)
- Soler: Klaviersonate Des-Dur (Marie-Luise Hinrichs)
- Dvořák: 8. Sinfonie G-Dur op. 88 (Philharmonia Zürich / Gianandrea Noseda)

14:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Rheingau Literaturpreis 2024 für Matthias Jügler

15:00 ARD-Radiofeature

Medienkrieg im Nahen Osten | Doku über Propaganda im Gaza-Konflikt | Marc Thörner
Der Gaza-Krieg spielt sich nicht nur auf den Schlachtfeldern ab. Genauso wichtig ist es den Kontrahenten, die Meinungshoheit zu erringen. In den konservativ-rechten israelischen Medien wird der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 als "das schlimmste Pogrom seit dem Holocaust" ausgelegt. In einem Videoauftritt schildert ein israelischer Offizier in der Rolle eines Bloggers die Lage aus der Perspektive der israelischen Armee. In der offiziellen Terminologie werden Feinde nicht getötet, sondern "neutralisiert".

Wie kommentieren das kritische Stimmen aus der israelischen Zivilgesellschaft? Auf der arabisch-palästinensischen Seite bezeichnen Medien, allen voran Stimmen in Social-Media-Kanälen, die israelische Eskalation als "Genozid" an den Palästinensern. Dies bekräftigen täglich tausende nicht objektiv nachprüfbarer "realistischer" Fotos und Videos von Toten, Verletzten und Gräueltaten auf Instagram oder TikTok.

Was bewirken die konträren Narrative? Gibt es eine politische Dynamik, die kriegsentscheidend sein kann? Welche Rolle spielt der TV-Sender Al Jazeera im katarischen Doha? Gibt es journalistische Vorgaben der Leitungsebene über die Berichterstattung im Gaza-Krieg; sollen Images geschaffen werden?

Einst schien Al Jazeera einen Beitrag zur Demokratisierung zu leisten, demaskierte der Sender arabische Diktaturen. Heute scheint sich Al Jazeera als Sprachrohr des "globalen Südens" zu verstehen, mit deutlicher Kritik am westlichen Demokratie-Modell.

Inwieweit verändert sich auch die traditionell Israel gewogene Berichterstattung in Deutschland?

NDR 2025

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit dem Fotograf Klaus Maria Einwanger Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Bergbauern"

Es ist ein Prachtband, das Fotobuch "Bergbauern" von Klaus Maria Einwanger. Zwischen den großformatigen, doppelseitigen Fotografien finden sich viele Zitate und einzelne Interviews, die den Betrachter mit in den Arbeitsalltag der Bauern nehmen. Im Jahreskreis erleben wir Seite an Seite mit den Familien den aufreibenden Arbeitsalltag, ihre Existenzsorgen, aber auch Glücksmomente mit Familie und Tieren. Der Fotograf Klaus Einwanger begleitete bayrische Bergbauern im Jahreslauf und dokumentiert damit eine uralte Lebens- und Arbeitswelt. Es finden sich darin Bilder, die die Idylle der Verbundenheit von Mensch und Natur zum Ausdruck bringen, es ist aber eine Welt, die durch harte Arbeit geprägt ist und die vom Verschwinden bedroht ist. Nicht nur der Klimawandel, vor allem die Agrarpolitik und der Preiskampf sind eine wachsende Herausforderungen für die uralten Kulturtechniken der Bewirtschaftung der Bergwiesen. Und - das typische Muhen, Meckern und Glockengeläut auf den grünen Bergwiesen ist mehr wie Fotoidylle. Sie ist nur möglich durch täglichen Arbeitseinsatz bei Wind und Wetter und dem familiären Zusammenhalt der Bergbauern.

18:00 Der Tag

Black Culture matters – auch in Deutschland.

Literatur, Kunst und Kultur von Schwarzen Menschen: Aktuell lassen sich die unterschiedlichen Perspektiven einer so genannten "Schwarzen Kultur" in neuen Serien, Hörspielen oder auf dem ersten Schwarzen Literaturfestival des Landes erfahren.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/ Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Lost in Music

"Lost in Music", ein "Sich-Verlieren in Musik", mit Musik, begleitet von Texten, Lyrik, Assoziationen, Stimmungen. Es geht um ein bestimmtes Thema, wie etwa Landschaften, Menschen, Epochen, Begriffe, und es geht ums Abtauchen, darum, Atmosphärisches wirken und entstehen zu lassen und eine mentale Reise in wunderbare Welten.

Eine Sendung von SWR Kultur

21:00 JetztMusik | Jahresrückblick

Mit Lydia Jeschke, Michael Rebhahn, Leonie Reineke, Martina Seeber und Stefan Fricke
Höhepunkte, Besonderheiten, Erlebnisse - die Redakteur*innen für Neue Musik von SWR Kultur und hr2-kultur blicken zurück auf das Jahr 2024.

22:00 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute unter anderem mit: Elvis Presley
Graceland, Memphis, Mississippi
Bluestrail – Elvis zum 90.
Jeden zweiten Donnerstag präsentieren wir an dieser Stelle alte und neue Aufnahmen aus den Bereichen Blues, Jazz, Swing, Rhythm'n'Blues, Soul und Country.

Am Mikrophon: Dagmar Fulle

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Bettina Strübel, Kantorin
Bettina Strübel ist Kirchenmusikerin und leitet den Interreligiösen Chor Frankfurt. Ihre "Tehillim-Psalmen-Konzerte" widmen sich seit vielen Jahren jeweils einem Psalm und nähern sich musikalisch aus christlicher und jüdischer sowie muslimischer Sicht. Auch der Chor selbst vereint Sängerinnen und Sänger aus allen Traditionen. Musikalische und religiöse Grenzüberschreitungen betreibt Bettina Strübel auch als künstlerische Leiterin des alle zwei Jahre in Marktoberdorf stattfindenden Interreligiösen Festivals "Musica Sacra International".

Sie ist außerdem Mitherausgeberin eines interreligiösen Liederbuches. Und wenn man auf ihre Arbeit als evangelische A-Kantorin in Offenbach schaut, finden sich auch dort in aktuellen Konzertprojekten spannende Ausflüge sowohl in den Westen mit einer Tangomesse als auch in den Osten, zu Lyrikvertonungen des persischen Dichters Hafis. Woher speist sich die Lust der Kirchenmusikerin, solch weite Musikhorizonte zu erkunden?

Gastgeber: Klaus Hofmeister

Freitag, 03.01.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ermanno Wolf-Ferrari:
Divertimento D-Dur, op. 20 (Münchener Rundfunkorchester: Ulf Schirmer); Carl Maria von Weber: Klavierkonzert C-Dur, op. 11 (Gerhard Oppitz, Klavier; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Colin Davis); Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur, KV 581 (Eduard Brunner, Klarinette; Hagen-Quartett); Edvard Grieg: "Norwegische Tänze", op. 35 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Martin Turnovsky); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser", op. 42 (Johanna Winkel, Sopran; Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchener Rundfunkorchester: Howard Arman)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Anton Reicha: Klarinettenkonzert g-Moll (Dieter Klöcker, Klarinette; Prager Kammerorchester: Milan Lajcik); Joseph Haydn: Sonate Es-Dur (Ekaterina Derzhavina, Klavier); Franz Liszt: "Tasso. Lamento e Trionfo" (Dresdner Philharmonie: Michel Plasson); Carl Nielsen: Bläserquintett, op. 43 (Emmanuel Pahud, Flöte; Jonathan Kelly, Oboe, Englischhorn; Sabine Meyer, Klarinette; Stefan Schweigert, Fagott; Radek Baborák, Horn);

Max Bruch: Violinkonzert Nr. 2 d-Moll (Salvatore Accardo, Violine; Gewandhausorchester Leipzig: Kurt Masur)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Fünf Bagatellen, op. 47 (Scharoun Ensemble Berlin); Frédéric Chopin: Große Fantasie A-Dur über polnische Themen, op. 13 (Piotr Alexewicz, Klavier; Sinfonia Varsovia: Howard Shelley); Johann Christoph Vogel: Sinfonie Nr. 1 D-Dur (Bayerische Kammerphilharmonie: Reinhard Goebel)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Scarlatti: Sonate B-Dur, K 488 (Christoph Ullrich); Giuseppe Tartini: Konzert E-Dur, D 53 (Gábor Tarkövi, Trompete; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre C-Dur, op. 101 (Bamberger Symphoniker: Claus-Peter Flor); Antonio Soler: Sonate cis-Moll (Marie-Luise Hinrichs, Klavier); Samuel Arnold: Ouvertüre D-Dur, op. 8, Nr. 6 (Toronto Camerata: Kevin Mallon); Louise Farrenc: Quintett a-Moll, op. 30 (Quintetto Bottesini)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Propst Volker Mantey aus Marburg

7:30 Frühkritik
Hofheim: Stadtmuseum
Der gesprengte Kreis - Die Schülerinnen und Schüler Max Beckmanns
hr2-Kritiker: Mario Scalla

8:40 Uhr Buch-Tipp
Bram Stoker: Das Geheimnis der See
mareverlag 2024
Preis: 48 Euro
Ein Tipp von Buchhändler Rüdiger Michel von der hr2-Partnerbuchhandlung "Bücherinsel" in Dieburg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Das "Glas der Vernunft" aus Kassel für Carolin Emcke
Carolin Emcke wurde 2024 der Kasseler Bürgerpreis "Das Glas der Vernunft" überreicht. Die Reporterin wurde damit für Ihren Einsatz in Krisengebieten und ihr Engagement für Verständigung ausgezeichnet.
"Carolin Emcke hat in ihrem gesamten Werk, in den Büchern, Essays und Reportagen sich den Fragen von Gewalt und Entrechtung zugewandt. Sie sucht nach einer Sprache, die Hass und Gewalt etwas entgegengesetzen kann, die Raum für Verständigung und Anerkennung öffnet", sagt Wilfried Sommer, Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Preises. Ihre Texte seien voller analytischer Kraft und besonnen zugleich. Sie appelliere an jede Einzelne und jeden Einzelnen, Empathie und Vernunft zu verbinden. Vorstand und Kuratorium würdigen, dass Carolin Emcke eine universalistische Empathie als ethische Praxis übt. Carolin Emcke war von 1998 bis 2014 als Reporterin in Krisengebieten unterwegs.

Carolin Emcke studierte Philosophie in London, Frankfurt/M. und Harvard und promovierte über den Begriff „Kollektiver Identitäten“. Sie arbeitete von 1999 bis 2014 als internationale Reporterin mit Fokus auf Menschenrechten und Krisenregionen. Emcke berichtete u.a. aus dem Kosovo, aus Afghanistan, Irak, Gaza, Kolumbien und Haiti. Seit 2014 ist sie als freie Publizistin tätig. In ihren Büchern, Essays, Kolumnen, aber auch mit ihren künstlerischen Interventionen befasst sie sich mit den Themen Gewalt und Trauma, Demokratiefeindlichkeit und Rassismus, Sexualität und Begehren. Ihre Bücher wurden weltweit in über 10 Sprachen veröffentlicht. Darunter „Gegen den Hass“, „Weil es sagbar ist“, „Wie wir begehren“. Seit 20 Jahren kuratiert und moderiert Carolin Emcke den „Streitraum“ an der Schaubühne Berlin, seit 2023 den Podcast „In aller Ruhe“. Sie hat in Madrid, London, Frankfurt/M., Cambridge und New York gelebt und ist nun in Berlin zuhause. Sie wurde u.a. mit dem „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“, dem „Johann Heinrich Merck-Preis für literarische Kritik und Essay“, dem „Soul of Stonewall Preis“ und dem „Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik“ ausgezeichnet.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Balakirew: Islamey (Lang Lang, Klavier)
- Pisendel: Violinkonzert D-Dur (Cecilia Bernardini / Zefiro)
- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "E lucevan le stelle" (Luciano Pavarotti, Tenor / Royal Philharmonic Orchestra / Leone Magiera)

- Haydn: Sinfonie Nr. 50 C-Dur (Orchestra of the Age of Enlightenment / Frans Brüggen)
- Granados: "La Maja de Goya" für Singstimme und Klavier, bearbeitet für Gitarre solo (Stephen Marchionda)
- Telemann: Ouvertüre B-Dur "Les Nations" (Akademie für Alte Musik Berlin)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Helena Steinhaus, "Sozialaktivistin"
Helena Steinhaus, Jahrgang 1987, ist Kulturwissenschaftlerin, Mutter zweier kleiner Kinder und hat den Verein "Sanktionsfrei" mitgegründet. Die Sozialaktivistin und ihre Mitstreiter helfen Menschen, denen Verantwortliche des Jobcenters das Geld kürzen, weil sie beispielsweise einen Termin nicht eingehalten oder ein Angebot abgelehnt haben. Steinhaus weiß, was es bedeutet, von staatlichen Leistungen zu leben. Ihre Mutter, Erzieherin mit drei Kindern, litt an Burnout, konnte nicht mehr arbeiten, die Familie lebte von Hartz IV, wie vor vielen Jahren das Bürgergeld hieß. Aktuell liegt das Bürgergeld bei 563 Euro. Der Betrag für Miete und Nebenkosten kommt dazu, allerdings nicht die Kosten für Strom. Das Bürgergeld gilt als Existenzminimum. Wer davon etwas abziehe, verletze die Menschenwürde, sagt Helena Steinhaus.

Armut sei anstrengend, beklemme und verursache Schamgefühle. Am eigenen Leib hat Steinhaus erfahren, wie es ist, wenn Leistungen gekürzt werden. Nach Abschluss des Studiums kehlerte sie, in einem Saisonbetrieb. Außerhalb der Saison war sie arbeitslos und von Hartz IV abhängig. Als sie zwei Tage ihre Oma im Ruhrgebiet besuchte, hatte sie vergessen, das beim Amt zu beantragen. Das gab zehn Prozent Abzug.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Am Mittag

mit "Jüdische Welt"
Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: "Schwanensee" - Tempo di Valse (Chicago Symphony Orchestra / Georg Solti)
 - Vivaldi: Cellokonzert a-Moll RV 422 (Christophe Coin / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)
 - Schubert: Klaviersonate Es-Dur D 568 (Elisabeth Leonskaja)
- Jüdische Welt -----

14:30 Lesung | Das Literaturjahr in Hessen. Große Preise. Starke Menschen.

Das "Glas der Vernunft" aus Kassel für Carolin Emcke
Carolin Emcke wurde 2024 der Kasseler Bürgerpreis "Das Glas der Vernunft" überreicht. Die Reporterin wurde damit für Ihren Einsatz in Krisengebieten und ihr Engagement für Verständigung ausgezeichnet.
"Carolin Emcke hat in ihrem gesamten Werk, in den Büchern, Essays und Reportagen sich den Fragen von Gewalt und Entrechtung zugewandt. Sie sucht nach einer Sprache, die Hass und Gewalt etwas entgegensetzen kann, die Raum für Verständigung und Anerkennung öffnet", sagt Wilfried Sommer, Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Preises. Ihre Texte seien voller analytischer Kraft und besonnen zugleich. Sie appelliere an jede Einzelne und jeden Einzelnen, Empathie und Vernunft zu verbinden. Vorstand und Kuratorium würdigen, dass Carolin Emcke eine universalistische Empathie als ethische Praxis übt. Carolin Emcke war von 1998 bis 2014

als Reporterin in Krisengebieten unterwegs.

Carolin Emcke studierte Philosophie in London, Frankfurt/M. und Harvard und promovierte über den Begriff „Kollektiver Identitäten“. Sie arbeitete von 1999 bis 2014 als internationale Reporterin mit Fokus auf Menschenrechten und Krisenregionen. Emcke berichtete u.a. aus dem Kosovo, aus Afghanistan, Irak, Gaza, Kolumbien und Haiti. Seit 2014 ist sie als freie Publizistin tätig. In ihren Büchern, Essays, Kolumnen, aber auch mit ihren künstlerischen Interventionen befasst sie sich mit den Themen Gewalt und Trauma, Demokratiefeindlichkeit und Rassismus, Sexualität und Begehren. Ihre Bücher wurden weltweit in über 10 Sprachen veröffentlicht. Darunter „Gegen den Hass“, „Weil es sagbar ist“, „Wie wir begehren“. Seit 20 Jahren kuratiert und moderiert Carolin Emcke den „Streitraum“ an der Schaubühne Berlin, seit 2023 den Podcast „In aller Ruhe“. Sie hat in Madrid, London, Frankfurt/M., Cambridge und New York gelebt und ist nun in Berlin zuhause.

Sie wurde u.a. mit dem „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“, dem „Johann Heinrich Merck-Preis für literarische Kritik und Essay“, dem "Soul of Stonewall Preis" und dem „Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik“ ausgezeichnet.

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Der Tag

Schlau, sicher oder schädlich - KI im Alltag

Eine künstliche Intelligenz, die uns schwierige Denkaufgaben abnimmt, ist grundsätzlich willkommen. Doch ähnlich wie der Sänger und der Plattenspieler sind Mensch und Maschine auch hier Konkurrenten. Die Grenzen verfließen, wo ist sie dienstbar und wo wird sie gefährlich?

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal Kasseler Musiktage - Quatuor Diotima

"Was fragst du?" So lautete das Motto der Kasseler Musiktage, die Ende Oktober und Anfang November 2024 stattfanden. Passend dazu präsentierte das französische Streichquartett "Quatuor Diotima" ein Programm mit drei Werken, die zahlreiche Fragen aufwerfen. Quatuor Diotima

Bruckner: Streichquartett c-Moll
Lisa Streich (*1985): Sternenstill für Streichquartett
Berg: Lyrische Suite

(Aufnahme vom 28. Oktober 2024 aus dem Hallenbad Ost)

Anton Bruckners Streichquartett in c-Moll zählt zu dessen ersten Kammermusikwerken, er schrieb es zeitlich vor seinen Symphonien. Lässt sich darin trotzdem schon der typische "Bruckner-Ton" erahnen, für den die Symphonien so bekannt sind?

Die zeitgenössische schwedische Komponistin Lisa Streich fühlte sich durch die Corona-Pandemie inspiriert und schuf ihr Quartett "Sternenstill". Ihr geht es darin um das Innehalten und die geschärfte Wahrnehmung, die sie während der Lockdown-Zeit erlebte: Warum bewegen Schmetterlinge ihre Flügel sehr langsam, wenn sie sich hinsetzen? Dies ist nur

eine von vielen Detailfragen, die Lisa Streich in ihrer Komposition eigens für das Quatuor Diotima in Klänge setzte.

Wie hören wir Alban Bergs Musik, wenn wir darin eine geheime Liebesbotschaft vermuten? Diese Frage können wir uns beim Hören von Bergs "Lyrischer Suite" stellen, denn sie soll Ausdruck einer tiefen und unerfüllten Liebe des Komponisten zu Franz Werfels Schwester Hanna Fuchs sein.

Anschließend:

Schubert: Oktett F-Dur D 803 (Isabelle Faust und Ensemble)
Mozart: Sinfonie C-Dur KV 551 "Jupiter" (Musica Eterna / Joos van Immerseel)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Helena Steinhaus, "Sozialaktivistin"
Helena Steinhaus, Jahrgang 1987, ist Kulturwissenschaftlerin, Mutter zweier kleiner Kinder und hat den Verein "Sanktionsfrei" mitgegründet. Die Sozialaktivistin und ihre Mitstreiter helfen Menschen, denen Verantwortliche des Jobcenters das Geld kürzen, weil sie beispielsweise einen Termin nicht eingehalten oder ein Angebot abgelehnt haben. Steinhaus weiß, was es bedeutet, von staatlichen Leistungen zu leben. Ihre Mutter, Erzieherin mit drei Kindern, litt an Burnout, konnte nicht mehr arbeiten, die Familie lebte von Hartz IV, wie vor vielen Jahren das Bürgergeld hieß. Aktuell liegt das Bürgergeld bei 563 Euro. Der Betrag für Miete und Nebenkosten kommt dazu, allerdings nicht die Kosten für Strom. Das Bürgergeld gilt als Existenzminimum. Wer davon etwas abziehe, verletze die Menschenwürde, sagt Helena Steinhaus.

Armut sei anstrengend, beklemme und verursache Schamgefühle. Am eigenen Leib hat Steinhaus erfahren, wie es ist, wenn Leistungen gekürzt werden. Nach Abschluss des Studiums kellnerte sie, in

einem Saisonbetrieb. Außerhalb der Saison war sie arbeitslos und von Hartz IV abhängig. Als sie zwei Tage ihre Oma im Ruhrgebiet besuchte, hatte sie vergessen, das beim Amt zu beantragen. Das gab zehn Prozent Abzug.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Samstag, 04.01.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Maurice Ravel: "Ma mère l'oye" (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Stéphane Denève); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 53 (Michael Korstick, Klavier); Arthur Sullivan: Violoncellokonzert D-Dur (Martin Ostertag, Violoncello; Rundfunkorchester des Südwestfunks: Klaus Arp); Richard Wagner: "Lohengrin", Vorspiel zum 1. Akt und zum 3. Akt (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll (András Schiff, Klavier; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Charles Dutoit); Johannes Brahms: Sonate Nr. 2 A-Dur (Leonidas Kavakos, Violine; Yuja Wang, Klavier); Eugène Auguste Ysaÿe: "Chant d'hivers", op. 15 (Amaury Coeytaux, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Jean-Jacques Kantorow); Camille Saint-Saëns: Klaviertrio F-Dur, op. 18 (Trio Wanderer); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gabriel Pierné: "Cydalise et le Chèvre-pied", Suite Nr. 2 (Orchestre National de Lille: Darrell Ang); Johann Christoph Friedrich Bach: Sonate D-Dur (Niklas Schmidt, Violoncello; Stepan Simonian, Klavier); Wilhelm Friedemann Bach: Suite g-Moll (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Elfrida Andrée: Sonate A-Dur, op. 3 (Lena Johnson, Klavier); Johann Baptist Vanhal: Sinfonie C-Dur (Concerto Köln); Ludwig van Beethoven: Sonate e-Moll, op. 90 (Friedrich Gulda, Klavier); Joseph Haydn: Harfenkonzert G-Dur, Hob. XVII/4 (Xavier de Maistre, Harfe; Radio-Symphonieorchester Wien: Bertrand de Billy); Francesco Maria Veracini: Ouvertüre Nr. 6 B-Dur (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Emmanuel Chabrier: "Suite pastorale" (Orchestre de la Suisse Romande: Neeme Järvi)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Simon Höfele / BBC Scottish Symphony Orchestra / Duncan Wadby)
- Ljadow: Drei Stücke op. 57 (Swetlana Meermann-Muret, Klavier)
- Vivaldi: "L'Olimpiade" - Arie "Siam navi all'onde

- algenti" (Adèle Charvet, Mezzosopran / Le Consort)
 - ZUSPRUCH
 - Sibelius: Zwei Violinserenaden op. 69 (Pekka Kuusisto, Violine und Leitung / Tapiola Sinfonietta)
 - Mozart: Oboenquartett F-Dur KV 370 (François Leleux / Lisa Batiashvili, Violine / Lawrence Power, Viola / Sebastian Klinger, Violoncello)
 - Muffat: Nobilis Juventus oder Adelige Jugend (Armonico Tributo / Lorenz Duftschmidt)
 - Mendelssohn: Ouvertüre zum "Sommernachtstraum" (hr-Sinfonieorchester / Joshua Weilerstein)
 - Clementi: Klaviersonate Es-Dur op. 12 Nr. 4 (Howard Shelley)
 - Legrand: "Papa, can you hear me?" aus dem Film "Yentl" (Renaud Capuçon, Violine / Brussels Philharmonic / Stéphane Denève)
 - Purcell: Symphony, Air und Hornpipe aus "King Arthur" (Freiburger Barockorchester / Thomas Hengelbrock)
 - NACHRICHTEN
 - Granados: Andaluza e-Moll op. 37 Nr. 5 (Alban Gerhardt, Violoncello / Cecile Licad, Klavier)
 - Friedrich II., König von Preußen: Flötenkonzert C-Dur (Emmanuel Pahud / Kammerakademie Potsdam)
 - Saint-Saëns: "Samson und Dalila" - Duett "Mon cœur s'ouvre à ta voix" (Vesselina Kasarova, Mezzosopran / Zoran Todorovich, Tenor / Münchner Rundfunkorchester / Giuliano Carella)
 - Bach: Fünf dreistimmige Inventionen BWV 792 - 796 (András Schiff, Klavier)
 - Weber: Aufforderung zum Tanz op. 65 (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
 - Veracini: 5. Ouvertüre B-Dur (Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)
 - Grieg: Andante con moto c-Moll (Christian Ihle Hadland, Klavier / Lars Bjørnkjær, Violine / Andreas Brantelid, Violoncello)
 - L. Mozart: Sinfonie G-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- 06:30 Zuspriech

08:00 Nachrichten	Schriftsteller, Pionier des Radio-Features und auch Rundfunkintendant. Gegen Ende des 2. Weltkrieges verfasste er zusammen mit Helmut Käutner das Drehbuch zu dessen Film In jenen Tagen. 1949 arbeitete er bei der BBC in London, von 1951 bis 1955 war er Intendant des Hamburger Funkhauses. Danach wurde er freier Schriftsteller. In dieser Rolle verfasste er dieses Radiostück. Ernst Schnabel lebte bis zu seinem Tod am 25. Januar 1986 als freier Schriftsteller in West-Berlin.	Leonard Bernstein: Trouble in Tahiti
09:30 hr2-kultur - kompakt	Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.	Sam - Henry Neill Dinah - Wallis Giunta Ein Trio - Kirsty McLean, Guy Elliott, Peter Edge Chor und Orchester des Royal Opera House, Covent Garden Leitung: Nicholas Chalmers
10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester	Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.	Leonard Bernstein: A Quiet Place
12:00 Hörbuchzeit	In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.	Sam - Grant Doyle Junior - Henry Neill Dede - Rowan Pierce François - Elgan Thomas Chor und Orchester des Royal Opera House, Covent Garden Leitung: Nicholas Chalmers
13:00 Hörbar	Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich	(Aufnahme vom 21. Oktober 2024 aus dem Royal Opera House, London)
14:00 Archivschätze	Wunderbare Reportagen: Mit dem Düsenflug über den Ozean, 1958 Wie klingt es, wenn ein Schriftsteller seinen ersten Flug über den Atlantik beschreibt? Ernst Georg Schnabel blickt zurück auf die Anfänge der Fliegerei, auf den ersten Flug mit einem Motorflugzeug der Gebrüder Wright Anfang des 20. Jahrhunderts. Dann sitzt er selbst im Flugzeug, in einer Boeing 707, gemeinsam mit anderen Passagieren von Paris nach New York. Das war am 21.10.1958. Er schildert diesen Flug mit genauem Blick für nicht nur technische Details, sondern auch im Hinblick auf die großen Veränderungen, die mit dem beginnenden Flugverkehr einhergehen. Eine Reportage de Luxe, ein Hörgenuss nicht nur für Flugzeugfans und Technikbegeisterte, sondern für auch für Sprachliebhaber.	Rund 30 Jahre später erschüttert eine Tragödie die Familie. Dinah ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Sam und die inzwischen erwachsenen Kindern treffen sich bei der Beerdigung wieder - eine dysfunktionale Familie, die wie ein Mikrokosmos die gesellschaftlichen Probleme Amerikas abbildet. Die Partituren tragen unverkennbar Bernsteins Handschrift, swingende Rhythmen, Jazz- und Musicalanklänge inklusive.
Ernst Georg Schnabel (* 26. September 1913) war	ARD Oper 20:00 ARD Oper Leonard Bernstein: "Trouble in Tahiti" und "A Quiet Place" Die Geschichte ein- und derselben Familie greift Leonard Bernstein in seinen beiden Opern "Trouble in Tahiti" und "A Quiet Place" auf: Sam und Dinah als ein zerstrittenes Ehepaar in den 1950er Jahren, gelangweilt vom Alltag in einem amerikanischen Vorort, voller Sehnsucht nach einem beziehungsreichen, glücklichen Leben, das ihnen in dem Kinofilm "Trouble in Tahiti" von der Leinwand entgegenflimmert.	23:00 The Artist's Corner "Kennen Sie Musik, die man nur am Lautsprecher hören kann?" Elektronische Musik aus Studios in aller Welt, vorgestellt von Karlheinz Stockhausen Damals vielen ein Gräuel, ein Teufelswerk und vor allem gar keine Musik, er hörten andere in der noch jungen Elektronischen Musik Anmut, Kraft und den Geist der Zukunft. Teil 1/13: Studios in Paris (GRM und Apsome) Der Komponist Karlheinz Stockhausen (1928-2007), ein Pionier terrestrischer Klänge,

war zwischen 1963 und 1977 als künstlerischer Leiter des Kölner Studios für Elektronische Musik beim Westdeutschen Rundfunk beschäftigt. In diesem Studio, das 1953 der WDR-Redakteur und Komponist Herbert Eimert gegründet hatte, realisierte Stockhausen von Anfang an und über Jahrzehnte hinweg das Gros seiner elektroakustischen Konzepte. Werke, mit denen er zweifellos Musikgeschichte geschrieben und etliche Komponist*innen unterschiedlichster Genres nachhaltig beeinflusst hat - bis heute. Mitte der 1960er Jahren stellte Karlheinz Stockhausen im Radioprogramm des WDR unter dem Titel "Kennen Sie Musik, die man nur am Lautsprecher hören kann?" in 13 Sendungen verschiedene Studios (aus Europa, Nordamerika und Japan) und einige der dort geschaffenen Kunstklangproduktionen vor. Diese Sendungen sind ebenso historische Dokumente wie in die Zukunft weisende Leitfäden, die die musikalische Praxis seither grundlegend verändert haben.

Sonntag, 05.01.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 ARD Jazz. Die Nacht (I)

55. Deutsches Jazzfestival Frankfurt
"Größe ist keine Frage des Alters": Musikalische Highlights des Deutschen Jazzfestivals Frankfurt, vorgestellt von Jürgen Schwab.

Das 55. Deutsche Jazzfestival Frankfurt legte einen Schwerpunkt auf junge Musikerinnen und Musiker wie die Saxofonistin Emma Rawicz, den Trompeter Jakob Bänsch oder die Bassistin Lisa Wulff. Daneben waren natürlich auch etablierte Größen wie die Gitarristen Kurt Rosenwinkel und Bill Frisell oder der Bassist und Komponist Sebastian Gramss mit seiner Formation Meteors im Programm vertreten. Die hr-Bigband überzeugte mit einem Ellington-Tribute, inszeniert von Jason Moran, und einem Songzyklus, komponiert von Omer Klein und gesungen von Becca Stevens, und das hr-Jazzensemble feierte den Pianisten Bob Degen.

Am Mikrophon: Jürgen Schwab (HR)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 ARD Jazz. Die Nacht (II)

55. Deutsches Jazzfestival Frankfurt
"Größe ist keine Frage des Alters": Musikalische Highlights des Deutschen Jazzfestivals Frankfurt, vorgestellt von Jürgen Schwab.

Das 55. Deutsche Jazzfestival Frankfurt legte einen Schwerpunkt auf junge Musikerinnen und Musiker wie die Saxofonistin Emma Rawicz,

den Trompeter Jakob Bänsch oder die Bassistin Lisa Wulff.

Daneben waren natürlich auch etablierte Größen wie die Gitarristen Kurt Rosenwinkel und Bill Frisell oder der Bassist und Komponist Sebastian Gramss mit seiner Formation Meteors im Programm vertreten.

Die hr-Bigband überzeugte mit einem Ellington-Tribute, inszeniert von Jason Moran, und einem Songzyklus, komponiert von Omer Klein und gesungen von Becca Stevens, und das hr-Jazzensemble feierte den Pianisten Bob Degen.

Am Mikrophon: Jürgen Schwab (HR)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 ARD Jazz. Die Nacht (III)

55. Deutsches Jazzfestival Frankfurt
"Größe ist keine Frage des Alters": Musikalische Highlights des Deutschen Jazzfestivals Frankfurt, vorgestellt von Jürgen Schwab.

Das 55. Deutsche Jazzfestival Frankfurt legte einen Schwerpunkt auf junge Musikerinnen und Musiker wie die Saxofonistin Emma Rawicz, den Trompeter Jakob Bänsch oder die Bassistin Lisa Wulff.

Daneben waren natürlich auch etablierte Größen wie die Gitarristen Kurt Rosenwinkel und Bill Frisell oder der Bassist und Komponist Sebastian Gramss mit seiner Formation Meteors im Programm vertreten.

Die hr-Bigband überzeugte mit einem Ellington-Tribute, inszeniert von Jason Moran, und einem Songzyklus, komponiert von Omer Klein und gesungen von Becca Stevens, und das hr-Jazzensemble feierte den Pianisten Bob Degen.

Am Mikrophon: Jürgen Schwab (HR)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate zum Epiphaniastag "Liebster Immanuel, Herzog der Frommen" BWV 123

- Joseph Anton Sehling: Ecce magi veniunt. Offertorium de Sanctis Tribus Regis (Hana Blazikova, Sopran / Marta Fadljevicova, Alt / Václav Cížek, Tenor / Tomás Král, Bariton / Jaroslav Nosek, Bass / Collegium Marianum / Jana Semerádová)
- Blasius Ammon: Magi videntes stellam (Oltremontano / Pia Praetorius)
- Johann Philipp Käfer: Kantate zum Epiphaniastag "Das Volk so im Finstern wandelt" (La Protezione della Musica / Jeroen Finke)
- Christoph Graupner: Kantate zum Epiphaniastag "Erwachtet, ihr Heiden" (Andrea Lauren Brown, Sopran / Kai Wessel, Countertenor / Georg Poplutz, Tenor / Dominik Wörner, Bass / Kirckheimer BachConsort / Sirkka-Liisa Kaakinen-Pilch)
- Pierre de Manchicourt: Responsorium zum Epiphaniastag "Illuminare, Jerusalem" (The Gesualdo Six / Owain Park)
- Gaston Litaize: Epiphanie (David Leigh, an der Willis-Orgel der St. Patrick's Cathedral, Dublin)
- Francis Poulenc: Videntes Stellam aus "Quatre motets pour le temps de Noël" (Les Éléments / Joël Suhubiette) Etwa ab 7:00 Uhr:
- Johann Sebastian Bach: Kantate zum Epiphaniastag "Liebster Immanuel, Herzog der Frommen" BWV 123 (Robin Blaze, Countertenor / Andreas Weller, Tenor / Peter Kooij, Bass / Bach Collegium Japan / Masaaki Suzuki)
- Felix Mendelssohn Bartholdy: Psalm 100 "Jauchzet dem Herrn, alle Welt" (Niederländischer Rundfunkchor / Benjamin Goodson)

07:30 Morgenfeier

Radio für Kinder

**08:00 Radio für Kinder
Lauschinsel | Wolkenjunge**

Welten entdecken – Geschichten frei erzählt
Erzählt von Luise Gündel nach einem Märchen aus den Karpaten | hr2-kultur / Sparda-Erzählfestival 2024
"Alles Gute fürs neue Jahr!" Das wünscht man anderen, und für sich selbst überlegt man, was man anders machen möchte, oder welche Träume im Laufe des Jahres wohl in Erfüllung gehen. Auf den Wolken spazieren gehen, davon träumt der Junge in dieser Geschichte. "So ein Quatsch!" sagen die Menschen, denen er davon erzählt. "Was für ein Traamtänzer!" spotten selbst die Vögel. Doch dann passiert etwas völlig Unerwartetes! Eine Geschichte über das Spinnen von Träumen und die Kraft des Wünschens.

Ab 7 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Mehr Geschichten in der Tradition mündlicher Erzählkunst aus Welten entdecken – Geschichten für Kinder gibt's hier: <https://www.ardaudiothek.de/sendung/welten-entdecken-geschichten-fuer-kinder-frei-erzaehlt/13489257/>

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

**11:30 Religionen auf dem Weg
Camino | Anker oder
Magie?**

Reliquien früher und heute Reliquien dienen der Anbetung, doch für manche grenzt es an Schwarze Magie. Längst sind sie im Alltag zu finden und versprechen auch als weltliche Reliquie Trost und Erinnerung. Viele katholische Menschen verehren oft Jahrhunderte alte Reliquien – Knochen oder

Überbleibsel von Heiligen – vom verschütteten Blut Christi in Walldürn über den Heiligen Rock im Trierer Dom bis hin zur Vorhaut Jesu in Hildesheim.

Ist die Anbetung von Reliquien ein religiöses Ritual oder eher Hokus Pokus? Doch ganz weltliche Reliquien kennt eigentlich fast jeder Mensch: als Souvenir aus dem Urlaub, als ein Kleidungsstück von einem Idol, als Erinnerungsstück eines Verstorbenen. Reliquien sind für viele Erinnerung, Trost und ein Versprechen für die Zukunft.

**12:00 Literaturland Hessen |
Künstliche Intelligenz und
Sprache**

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

**13:00 Kaisers Klänge
- Musikalische
Entdeckungsreisen**

Der Sound von Babelsberg - Deutsche Filmstars singen Zarah Leander lässt sich vom Wind Lieder erzählen, und Heinz Rühmann bricht sogar den stolzesten Frauen die Herzen. Wer im frühen deutschen Tonfilm zum Star werden wollte, der musste auch singen können! Aber auch die Mimen von heute verstehen es zu singen: Jasmin Tabatabai nimmt ganze Jazz-Alben auf, Barbara Sukowa wagt sich an Schubertlieder heran, und Tatort-Kommissarin Meret Becker ist im Nebenjob eine der größten Chanteusen überhaupt.

Mit Bastian Pastewka, Christoph Maria Herbst, Annette Frier und Kai Magnus Sting

**14:00 Mit Bastian Pastewka,
Christoph Maria Herbst,
Annette Frier und Kai
Magnus Sting
Hörspiel | "Der Name der
Hose" 1/2 von Kai Magnus
Sting**

Hochspannende Krimigroteske - die Gurkentruppe ist zurück!

Alfons Friedrichsberg ist verschwunden. Und bleibt es auch. Dafür wer-den Jupp Straaten und Willi Dahl in ein Kloster gerufen. Dort schleicht ein unheimlicher Mönchkiller durch die dunklen Gänge und dezimiert den Orden. Oder liegt es doch an dem neuen Küchenmeister in der Klosterküche? Wer schleicht nachts im Eulengewand durch den Klos-tergarten? Wo liegt die unsichtbare Bibliothek? Wer steckt hinter dem mysteriösen Verschwinden von Käse und Bier? Was hat es mit den Wundererscheinungen auf sich? Und plötzlich taucht Friedrichsberg doch noch auf. Mitten im Kloster. Anders. Noch geistreicher, gewitzter und unverschämter als vorher. Was die Situation nicht besser werden lässt. Die Gurkentruppe ist wieder zurück! Mit einem hochspannenden Fall aus der Zeit vor den Ereignissen im sagenumwobenen „Wüstenexpress“. Ein Vergnügen par excellence! Mit Annette Frier, Bastian Pastewka, Kai Magnus Sting und Christoph Maria Herbst als Friedrichsberg.

**15:05 Klassikzeit mit dem hr-
Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester Hertel: 1. Trompetenkonzert Es-Dur (Balázs Nemes / hr-Sinfonieorchester / Alessandro de Marchi)

Schumann: 4. Sinfonie d-Moll op. 120 (hr-Sinfonieorchester / Anja Bihlmaier)

Bach: 3. Orchestersuite D-Dur BWV 1068 (hr-Sinfonieorchester / Václav Luks)

Antheil: McKonkey's Ferry (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

Czerny: Klavierkonzert C-Dur op. 153 (Yaara Tal / Andreas Groethuysen / hr-Sinfonieorchester / Arnold Östman)

Ljadow: Kikimora op. 63 (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)

17:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

18:00 ARD-Radiofeature

Medienkrieg im Nahen Osten | Doku über Propaganda im Gaza-Konflikt | Marc Thörner
Der Gaza-Krieg spielt sich nicht nur auf den Schlachtfeldern ab. Genauso wichtig ist es den Kontrahenten, die Meinungshoheit zu erringen. In den konservativ-rechten israelischen Medien wird der Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 als "das schlimmste Pogrom seit dem Holocaust" ausgelegt. In einem Videoauftritt schildert ein israelischer Offizier in der Rolle eines Bloggers die Lage aus der Perspektive der israelischen Armee. In der offiziellen Terminologie werden Feinde nicht getötet, sondern "neutralisiert".
Wie kommentieren das kritische Stimmen aus der israelischen Zivilgesellschaft? Auf der arabisch-palästinensischen Seite bezeichnen Medien, allen voran Stimmen in Social-Media-Kanälen, die israelische Eskalation als "Genozid" an den Palästinensern. Dies bekräftigen täglich tausende nicht objektiv nachprüfbarer "realistischer" Fotos und Videos von Toten, Verletzten und Gräueltaten auf Instagram oder TikTok.

Was bewirken die konträren Narrative? Gibt es eine politische Dynamik, die kriegsentscheidend sein kann? Welche Rolle spielt

der TV-Sender Al Jazeera im katarischen Doha? Gibt es journalistische Vorgaben der Leitungsebene über die Berichterstattung im Gaza-Krieg; sollen Images geschaffen werden?

Einst schien Al Jazeera einen Beitrag zur Demokratisierung zu leisten, demaskierte der Sender arabische Diktaturen. Heute scheint sich Al Jazeera als Sprachrohr des "globalen Südens" zu verstehen, mit deutlicher Kritik am westlichen Demokratie-Modell. Inwieweit verändert sich auch die traditionell Israel gewogene Berichterstattung in Deutschland?

NDR 2025

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Maria Schneider (Teil 1)
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Maria Schneider - hr-Bigband spielt Data Lords | hr-Bigband cond. by Maria Schneider, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal, Frankfurt, Oktober 2024, Teil 1
Eine der größten Jazz-Komponistinnen der Gegenwart kommt nach Frankfurt: Maria Schneiders Musik bewegt nicht nur, sie berührt. Geschickt kombiniert sie Unkonventionelles mit Bekanntem und kreierte in ihrer Musik damit unvergessliche Momente. Mit der hr-Bigband wird Maria Schneider ihr grammyprämiertes Erfolgsalbum "Data Lords" neu inszenieren.

Hören Sie heute den ersten Teil dieses Konzertes.

Am Mikrophon: Daniella Baumeister

20:00 Konzertsaal Rheingau Musik Festival - Argentinische Nacht

Konzert mit Anastasia Kobekina auf Schloss Johannisberg
Die Cellistin Anastasia Kobekina war Fokus-Künstlerin des

Rheingau Musik Festivals 2024. Gemeinsam mit Omar Massa und Julien Quentin begibt sie sich in diesem Konzert auf eine musikalische Erkundungsreise durch das Land des Tango. Die Reise führt vom traditionellen Tango über Astor Piazzollas polyphonen, mit Jazz-Harmonik verknüpften "Tango Nuevo" bis hin zu Visionen des Tangos der Zukunft.

Anastasia Kobekina, Violoncello
Omar Massa, Bandoneon und Komponist
Julien Quentin, Klavier

Omar Massa:
Canto del Payún Matrú
Buenos Aires Ritual
Buenos Aires Vocalise
Tango Legacy
Buenos Aires Resonances

Astor Piazzolla:
Le Grand Tango
Milonga del Ángel, aus: Suite del Ángel
Oblivion
Libertango

Maurice Ravel: Vocalise-étude en forme de habanera
Manuel de Falla: Danse espagnol aus "La vida breve"
Gaspar Cassadó: Suite für Violoncello solo

(Aufnahme vom 15. August 2024 aus dem Fürst-von-Metternich-Saal auf Schloss Johannisberg)

"Für den Tango der Zukunft - nicht für den Tango der Vergangenheit" arbeitet nach eigenem Bekunden Omar Massa. Der argentinische Komponist und Bandoneonist tritt in die Fußstapfen Astor Piazzollas, indem er dessen Kompositionstraditionen weiterführt und sich in Meisterkursen für die Verbreitung des Bandoneons einsetzt. Tango ist für Massa nicht nur eine Ausdrucksform, sondern ein Lebensstil, der den Kontrast zwischen den Polen des Lebens aufzeigt. Tango kann sehr lyrisch und ausdrucksstark sein, aber ebenso äußerst markant und akzentuiert. Omar Massas

zeitgenössische Tango-Kompositionen sind voller kontrastierender Elemente.

Anschließend:

J.A. Kozeluch: Oboenkonzert F-Dur (Giovanni de Angeli, Oboe / Camerata Rouseeau / Leonardo Muzii)

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

22:00 Notenschlüssel - Paganini: Violin-Capricen opus 1

von und mit Paul Bartholomäi Geiger sind des Teufels. Ist ja klar, weiß man doch schon seit Jahrhunderten. Sie verkaufen ihre Seele dem Satan, der ihnen dafür zu Lebzeiten sensationelles Geigenspiel liefert. Manchmal erscheint der Leibhaftige seinen musizierenden Lieblingen auch im Traume und zeigt ihnen wunderbare Musik vor - wie dem barocken Geiger Giuseppe Tartini.

Wohl keiner hat die Inszenierung als Abgesandter der Hölle so bravourös inszeniert wie Niccolò Paganini - und der Teufel muss ihm obendrein ein Geigenspiel überlassen haben, das den Menschen den Atem stocken ließ.

Was ist dran an dieser Geigenlegende, die halb in den Konzertsaal, halb in den Zirkus gehört und sich nur gegen die erste in Wien gezeigte lebende Giraffe geschlagen geben musste? Paul Bartholomäi nähert sich dem skurrilen Sonderling aus rationaler Perspektive und lässt im "Notenschlüssel" auch die weniger teufelsgläubigen Zeitgenossen und Fachleute zu Wort kommen.

Vor etwa anderthalb Jahrzehnten richtete Paul Bartholomäi in seiner Sendereihe "Notenschlüssel" Fragen an die klassische Musik. Sie sind bis heute aktuell geblieben - seine persönlichen Antworten ebenfalls. Eine Sendung aus dem hr-Archiv.

23:30 Hörbar